



Antwort zur Anfrage Nr. 0974/2017 der CDU-Stadtratsfraktion betreffend
Vortrag zum Thema „Impfen„ am 6. Juni 2017 (CDU)

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Vorbemerkung

Die Lokale AGENDA 21 Mainz ist ein Zusammenschluss von Gruppen, Vereinen, Initiativen und Institutionen sowie Bürgerinnen und Bürger der Stadt Mainz, die sich in ihrer Arbeit an den Zielen einer nachhaltigen Entwicklung auf der Basis der 1992 in Rio de Janeiro beschlossenen AGENDA 21 orientieren. Zur Koordination dieser Arbeiten (s. u.) existiert eine Koordinierungsstelle im Amt für Stadtentwicklung, Statistik und Wahlen. Neben den derzeit aktiven Arbeitskreisen der Lokalen AGENDA 21 (AK Naturnahes Grün, AK Verkehr, AK Gesundheit und Ernährung/Gesundheitsforum Mainz-Wiesbaden, DES – Die Energiesparer, AK Entwicklungszusammenarbeit, AGENDA-Arbeitskreis Mainz-Ebersheim) gibt es eine Vielzahl an aktiven Gruppen, Vereinen und Initiativen, die sich für das Thema „Nachhaltigkeit“ in Mainz engagieren. Derzeit gehören ca. 50 Gruppen, Vereine und Initiativen diesem sogenannten Mainzer Netzwerk an. Alle diese Gruppen und die AGENDA-Arbeitskreise nutzen die Zuständigkeiten und Aufgabenbereiche der AGENDA-Koordinierungsstelle:

- Begleitung und Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit (Veranstaltungen, Faltblätter, Werbematerial)
- Vermittlung zu den Fachämtern der Verwaltung
- Unterstützung beim Erfahrungsaustausch mit anderen Netzwerk-Partnern
- Unterstützung bei der Projektentwicklung und –realisierung

Die Gruppen des Mainzer Netzwerkes decken eine sehr weit gefächerte Themenpalette ab, die einer breiten Öffentlichkeit - auch über Mainz hinaus - zugänglich gemacht wird; dazu wird das Rathaus als Ort für Vorträge, Veranstaltungen, Filmvorführungen, Themenabende u. a. gern genutzt.

Bei den Veranstaltungen der Lokalen AGENDA 21 geht es um Informationsvermittlung, die kritische Auseinandersetzung mit verschiedenen Themen, Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung. Die Lokale AGENDA 21 ist eine Plattform, auf der Bürgerinnen und Bürger Foren für verschiedene Meinungen schaffen können. Die Veranstaltungen sind mit 10-50 Personen besucht, je nach Termin und Thema.

1. Wie stehen die zuständigen Stellen zu diesem Sachverhalt?

Der Vortrag am 06.06.2017 war eine vom Gesundheitsforum Mainz Wiesbaden selbstverantwortlich organisierte Veranstaltung. Die Referentin ist seit vielen Jahren Mitglied im Gesundheitsforum. Der Vortrag wurde von 15 Personen besucht. Der AK Gesundheit hat in den letzten

Jahren mehrfach Vorträge zum Thema Impfen organisiert, in der Mehrzahl von Medizinern, die sich für das Impfen ausgesprochen haben.

Bei der großen Anzahl der im Jahr stattfindenden Veranstaltungen ist eine regelmäßige Teilnahme an allen Terminen seitens der Verwaltung aus personellen Gründen weder möglich, noch gewollt. Daher liegt der Verwaltung lediglich die Presseberichterstattung sowie die Richtigstellung des Arbeitskreisleiters des Gesundheitsforums Mainz-Wiesbaden vor. Diese wurde an die Presse weitergeleitet, bis heute allerdings nicht wiedergegeben. Aus der Presseberichterstattung geht eine Meinung der Referentin zum Thema „Impfen“ hervor, die die Verwaltung nicht teilt. Im Gegenteil: die Verwaltung wirbt für das Impfen. Die Verwaltung ist im Gespräch mit allen Arbeitskreisen der AGENDA 21 und den anderen Netzwerk-Partnern, was die verantwortungsvolle Auswahl von Referenten und Themen für Veranstaltungen im Rathaus angeht.

2. Fanden im Vorfeld der Veranstaltung Recherchen über den Inhalt des Vortrags sowie über die Referentin statt? Wenn ja, warum durfte die Referentin dennoch ihre Thesen im Rathaus verbreiten? Wenn nein, warum wurde nicht recherchiert und werden bei der Lokalen AGENDA21 generell keine Informationen über Vorträge und Referenten eingeholt?

Über ein Jahr finden im Durchschnitt rund 60 Veranstaltungen der Lokalen AGENDA im Rathaus statt, die alle öffentlich sind und allen Interessierten offen stehen. Aufgrund der Vielzahl und Vielschichtigkeit der Veranstaltungen ist es nicht möglich, für jede Veranstaltung eine Recherche über den Vortragsinhalt und die jeweiligen Referenten durchzuführen.

Einige Gruppen des Mainzer Netzwerkes nutzen das Rathaus regelmäßig, indem sie die Termine für ihr Jahresprogramm an die AGENDA-Koordinierungsstelle weiterleiten und die Raumreservierung von hier aus erfolgt. Die Reservierung erfolgt auf der Grundlage der geplanten Termine der Arbeitsgruppen. Die Inhalte für die jeweiligen Termine stehen oftmals im Vorfeld noch nicht fest. Sobald das Jahresprogramm inhaltlich vorliegt, wird es über den AGENDA-Verteiler (über 200 E-Mail Anschriften, Stadt-intern, Stadt-extern, inkl. der Stadtratsfraktionen) versendet. Über die Titel der Veranstaltung lässt sich nicht auf die detaillierten Inhalte der Vorträge schließen. Die Inhalte für diese Veranstaltungen werden nicht mit der AGENDA-Koordinierungsstelle abgestimmt. Es wird kein Einfluss auf die Vortragsplanung oder –gestaltung genommen. Die Verantwortung für die Inhalte der Vorträge liegt bei den Referenten, die von den Arbeitskreisen für die eigenen Veranstaltungen ausgewählt werden. Nicht alle im Rathaus stattfindenden Veranstaltungen müssen die Ansicht oder die Meinung und Haltung von Rat und Verwaltung wiedergeben.

Mainz, 28. Juni 2017

gez.

Michael Ebling
Oberbürgermeister